

KINO TRAUMSTERN

Juli 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Der KinderKurzFilm des Monats Juli:

REGENBOGENLAND
Ein Trickfilm der Vorschulkinder der KiTa Regenbogenland, Linden, entstanden im Mai 2024. Verfilmung des gleichnamigen Kindergartenliedes. Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Trickfilm ist im Juli jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Samstag & Sonntag um 15 Uhr
RIKSCHA GIRL

Matinée
So. 7. um 12 Uhr
JOANA MALLWITZ MOMENTUM

Samstag & Sonntag um 15 Uhr
Max und die Wilden 7
Die Geister-Oma

Matinée
So. 14. um 12 Uhr
ES SIND DIE KLEINEN DINGE

Pippi geht von Bord
Samstag & Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 21. um 12 Uhr
DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN

Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr
ALLES STEHT KOPF 2

Matinée
So. 28. um 12 Uhr
KINDS OF KINDNESS

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS
Ein Film von Anna Novion

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr

GOLDA
ISRAELS EISERNE LADY
Ein Film von Guy Nattiv

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

KEIN WORT
Ein Film von Hanna Slak

Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr

Es sind die kleinen Dinge
Ein Film von Mélanie Auffret

Sonntag bis Mittwoch um 17 Uhr

NIEMALS ALLEIN IMMER ZUSAMMEN
Ein Film von Joana Georgi

Donnerstag bis Montag um 17 Uhr

ETERNAL YOU
VOM ENDE DER ENDLICHKEIT
Ein Film von Hans Block & Moritz Riesewieck

Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr

Juliette im Frühling
Ein Film von Blandine Lenoir

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr

MADAME SIDONIE IN JAPAN
Ein Film von Élisabeth Girard

Ab Donnerstag um 16.45 Uhr

ZWEI ZU EINS
Ein Film von Natja Brunckhorst

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr

Zwischen uns der Fluss
Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun & Gaya von Schwarze

Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr

KEIN WORT
Ein Film von Hanna Slak

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

JOANA MALLWITZ MOMENTUM
Ein Film von Günter Atteln

Donnerstag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaeeha

Donnerstag bis Montag um 18.45 Uhr

Juliette im Frühling
Familie und andere Turbulenzen
Ein Film von Blandine Lenoir

Dienstag und Mittwoch um 18.45 Uhr

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN
Ein Film von Daniela Völker

Donnerstag bis Mittwoch um 19.45 Uhr

KINDS OF KINDNESS
Ein Film von Giorgos Lanthimos

Ab Donnerstag um 19 Uhr

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?
Ein Film von Pawo Choyning Dorji

Montag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

UNBREAKABLE
Ein Film von Maïke Conway

Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

BORN TO BE WILD
STEPPENWOLF
Ein Film von Oliver Schwelm

Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

KING'S LAND
Ein Film von Nikolaj Arcel

Donnerstag und Freitag um 20.45 Uhr

THE ZONE OF INTEREST
Ein Film von Jonathan Glazer

Samstag bis Dienstag um 20.45 Uhr

MADAME TENEBRIS
Ein Film von Eva Trobisch

PREVIEW Mittwoch um 20.45 Uhr

THE DEAD DON'T HURT
Ein Film von Viggo Mortensen

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1

Die Kurzfilme im Juli:

Kurzfilm der Woche: ENJOY YOUR MEAL
Regie: Sofie Kienzle & Christian Manzke (Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf dem Gedicht „Geh nicht aus dem Zimmer!“ von Joseph Brodsky und zeigt eine surrealistische Welt, in der die Hauptfigur sich für einen Raum entscheiden muss. Eine scheinbar riesige Auswahl stellt sich als Stücke eines einzigen Kuchens dar. (vor DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen: **GET BACK UP**
Regie: Huang Haoyu (Animationsfilm)
Parkour über den Dächern der Stadt, mit den Vögeln fliegen, bis es schief geht... Es wird gezeigt, dass Casey sich momentan in Rehabilitation befindet und aus den Erinnerungen an Parkour die Kraft zieht wieder Laufen zu lernen. (vor 2 UNBREAKABLE)

Kurzfilm der Woche: CHOPPER
Regie: Lars Damoiseaux & Frederic Palmaers (Animationsfilm)
Eine Gottesanbeterin wird von einem Frosch verspeist. Der wird von einem Storch verschluckt. Den frisst ein Krokodil. Das Krokodil endet als ein Paar Stiefel an den Füßen eines Bikers, der tödlich verunglückt, als ihm eine Gottesanbeterin ins Gesicht fliegt. (vor BORN TO BE WILD)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen: **GLÜCK IM KEKS**
Regie: Nina Weibächer (Animationsfilm)
Die Geschichte eines Glückskeks..., der sich auf der Suche nach seinem inneren Glück den Kopf zerbricht. (vor EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN)

AD 1363, THE END OF CHIVALRY
Regie: Jake Mahaff
Der Film zeigt die historische Katastrophe, welche zum Ende der Ära des Rittertums führte. (vor KING'S LAND)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen: **DER ZEIGEFINGERZEIGER**
Regie: Jan Riesenbeck (Animationsfilm)
Mit dem Zeigefinger kann man ermahnen, drohen, warnen, andere beschuldigen und Leute für verrückt erklären. Viele machen dieses Hobby zum Beruf und werden professionelle Zeigefingerzeiger. (vor NIEMALS ALLEIN und ETERANL YOU)

FreiLichtKino im Schlosshof LAUBACH
Fr. 19. Juli, 20 Uhr
Live: SONGS OF THE MOON mit KELLER, WARNKE & REICH
Film: GLORIA! (Preview)
Sa. 20. Juli, 20 Uhr
Live: FOGEL F
Film: BACK TO BLACK

GOODBYE TO THE NORMALS
(Kurzspielfilm)
Regie: Jim Field Smith
Der 6-jährige Magnus beschließt nach Amerika zu gehen. Sein Koffer ist gepackt und er ist bereit, aufs Boot zu gehen... (vor JULIETTE IM FRÜHLING)

künstlich unterwegs präsentiert
VIVIANE & Ensemble
Fr. 26. Juli 2023, 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

UND DANN...
Regie: Leo Graf, Tanja Nuijten & Raphael Stalder (Animations- / Dokumentarfilm)
Drei Kinder erfinden die Geschichte von einem Wal... (vor MADAME SIDONIE IN JAPAN)

DEMOKRATIE
(Animationsfilm)
Regie: Carsten Strauch
Alles könnte so schön sein, wenn die Tiere des Borkenwaldes sich an der Lichtung treffen. Aber Dachs und Iltis streiten über die Nutzung der Grünflächen. (vor WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?)

Texte Programmheft JULI 2024

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

alternativ zu laufenden und kommenden Mega-Sportevents bieten wir in diesem Sommer ein vielfältiges Kulturprogramm mit zahlreichen großartigen Filmen, Konzerten sowie Open-Air-Kino an. Nicht alternativ, sondern ergänzend zu den olympischen Sommerspielen in Paris, wo erstmals Breakdance als sportliche Disziplin vorgesehen ist, gibt es Anfang des Monats den Dokumentarfilm 2UNBREAKABLE, ein Porträt junger Breaker, die versuchen in den Olympiakader zu kommen. Weitere interessante Dokumentarfilme im Juli sind BORN TO BE WILD über die legendäre Band Steppenwolf, das Künstlerporträt JOANA MALLWITZ – MOMENTUM über die große Dirigentin und IMMER ZUSAMMEN, NIEMALS ALLEIN. Filmemacherin Joana Georgis begleitet fünf junge AktivistInnen, die sich bei Fridays For Future, bei „Deutsche Wohnen & Co.

Enteignen“ engagieren oder für bessere Carearbeit im Gesundheitswesen kämpfen. Die Dokumentation ETERNAL YOU – VON ENDE DER ENDLICHKEIT beobachtet das Engagement von Start-Ups, die versuchen mit Hilfe Künstlicher Intelligenz digitale Avatare zu erschaffen, die es Trauernden ermöglicht, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Und schließlich zeigen wir mit DER SCHATTEN DES KOMMANDATEN den ergänzenden Dokumentarfilm zu Jonathan Glazers THE ZONE OF INTEREST über den Ausschwitz-Kommandanten Rudolf Höb und seine Familie, welcher ebenfalls noch einmal im Programm ist.

Sehr sehenswerte neue Spielfilme sind Hanna Slaks KEIN WORT mit Maren Eggert in der Hauptrolle, der Publikumsliebling der diesjährigen Berlinale aus dem Iran EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN und das dänische Historiendrama KING’S LAND von Nikolaj Arcel mit Mads Mikkelsen und Amanda Collin. Aus Frankreich zeigen wir den auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel „Juliette: Gespenster kehren im Frühling zurück“ von Camille Jourdy basierenden Film JULIETTE IM FRÜHLING von Blandine Lenoir, sowie den neuen Film mit der wunderbaren Isabelle Huppert MADAME SIDONIE IN JAPAN von Élise Girard. Mit großer Spannung und Neugier wird der neue Film von Yorgos Lanthimos KINDS OF KINDNESS erwartet – wieder, wie in Film POOR THINGS, mit Emma Stone und Willem Dafoe.

In einer Voraufführung vor dem Bundesstart im August können wir den zweiten Spielfilm von Viggo Mortensen THE DEAD DON’T HURT präsentieren, in dem er selbst neben Vicky Krieps die Hauptrolle inne hat. Einen neuen Film als Preview vor seinen Bundesstart präsentieren wir zudem bei einem wichtigen und seit vielen Jahren wiederkehrenden Event, beim FreiLichtKino im Schlosshof in Laubach. Vor dieser malerischen Kulisse präsentieren wir in Zusammenarbeit mit dem Kinossommer Hessen, dem Kultur- und Tourismusbüro der Stadt Laubach und künstLich e.V. an zwei Abenden jeweils ein Konzert und einen Film, nebst hessischem Kurzfilm im Vorprogramm. Am Freitag, den 19. Juli ab 20 Uhr spielen Gitarrist Frank Warnke, Sängerin Ulla Keller und Percussionist Markus Reich ihr neues Konzertprogramm SONGS TO THE MOON und im Anschluss ist der neue italienische Film GLORIA! in einer Preview vor dem Bundesstart zu sehen. Am Samstag, den 20. Juli spielt vor dem Amy-Whinehouse-Biopic BACK TO BLACK die Gruppe FOGEL F ein Konzert mit „biologisch abbaubarem Antikapitalisten-Folk“ – handgemacht und selbstironisch und mit viel Humor.

Der Kulturverein künstLich e.V. kündigt für Ende Juli zudem ein Konzert der portugiesischen Sängerin VIVIANE und ihrem Ensemble an – Fado, Chansons, Tango und Jazz.

Unten sowie und bei www.kino-traumstern.de sind alle Filme und Veranstaltungen angekündigt und beschrieben. Für die Bühnenprogramme gibt es zudem Informationen und Reservierungsmöglichkeiten auf www.kuenstLich-ev.de

Bis bald im Kino Traumstern
Kinoteam

Hans, Edgar, Tobias & das

FreiLichtKino im Schlosshof Laubach

Fr. 19. Juli um 20 Uhr

Live: SONGS OF THE MOON – Keller, Warnke & Reich

Ulla Keller (Sängerin) und Frank Warnke (Gitarrist) spielen und zelebrieren in ihrem neuen Programm „Songs of the Moon“ Geschichten vom Mond aller Arten. Ob als ganz neue Interpretation von Schuberts Mondnacht, des weltbekannten Brecht und Weill Songs „Moon from Alabama“ oder Bruno Mars „Talking to the Moon“, sie finden ihren Weg mit sphärischen Klängen und lassen diese Songs so wirken, dass man sich dem Zauber des Mondes nicht entziehen kann. Für die Reise zum Mond haben sie den Percussionisten und Handpanartisten Markus Reich eingeladen. Walking on the Moon.....

Film – Preview GLORIA!

Italien, Schweiz 2023, Farbe, 104 Min.

Regie: Margherita Vicario

DarstellerInnen: Galathea Bellugi, Carlotta Gamba, Maria Vittoria Dallasta, Sara Mafodda, Paolo Rossi

Venedig um 1800: Im Kollegium Sant Ignazio, einer alten Musikschule für mittellose Mädchen, lebt Teresa, von allen nur „die Stumme“ genannt. Niemand ahnt etwas von dem außergewöhnlichen Talent dieser einfachen Magd, das sie befähigt, die Wirklichkeit als Rhythmus zu erleben, ihre Schönheit wahrzunehmen und sie durch Musik zu verändern. Während sich im Kollegium alles um den bevorstehenden Besuch des frisch inthronisierten Papstes dreht und der alte Kapellmeister sich abmüht, eine glorreiche Komposition für den Pontifex zu ersinnen, macht Teresa in der Abstellkammer eine Entdeckung: eine brandneue, aber auch unheimliche Erfindung, ein wunderschönes Instrument – ein Pianoforte. Um Teresa und die revolutionäre „Musikmaschine“ versammelt sich ein außergewöhnliches Quartett von jungen Frauen, zunächst als Rivalinnen, doch zunehmend als Komplizinnen. Diese Musikerinnen sind eine Quelle großen, aber ganz bewusst übersehenen Talents. Gegen den Willen des Kapellmeisters entwickeln sie ihre eigene Vision von Musik, inspiriert von ihrer Lebenswelt, ihren Gefühlen, dem Rhythmus ihres Seins. Es entsteht ein revolutionärer, femininer Sound, den die Welt ganz sicher nicht erwartet hat...

GLORIA! ist eine ungestüme filmische Sinfonie, die die Entfesselung weiblicher Kreativität ebenso feiert wie die Entstehung der modernen romantischen Popmusik. Mit ihrem berührenden wie mitreißenden Regiedebüt setzt die Regisseurin Margherita Vicario all den vielen vergessenen Komponistinnen ein Denkmal, die wie gepresste Blumen zwischen den Seiten der Geschichte verborgen sind.

Konzert & Film beim FreiLichtKino im Schloss Laubach am Fr. 19. Juli um 20 Uhr

Sa. 20. Juli um 20 Uhr

Live: FOGEL F

biologisch abbaubarer Antikapitalisten-Folk

Egal ob im Alleingang, zu zweit oder mit Band, IN Laubach als Trio, Fogel F rettet die Welt. Nicht unbedingt vor dem Klimawandel, Postkolonialismus und Turbokapitalismus. Aber zumindest vor belanglosem Dienstleister-Pop und das ist ja auch schon eine Menge Wert.

Die Texte sind tiefgründig und gehen unter die Haut. Ohne großen Pathos und immer mit dem nötigen Schuss Humor und Selbstironie, damit der Irrsinn dieser Zeiten dem emotionalen Konzerterlebnis nicht entgegensteht.

Fogel F lieferte die Musik zu dem PC-Spiel „Gute Nachricht“ und spielt dort auch als Band mit. Sie waren Finalisten des Dieter-Wasilke Folk-Förderpreis 2023 und standen auf der Shortliste des Rio-Reiser Songpreis 2023. Ihr erstes CD-Album „Wohin die Reise geht“ erschien im Mai 2022.

<http://turbosapienowa.de/fogelf/webseite/index2.htm>

Film: BACK TO BLACK

GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.

Regie: Sam Taylor-Johnson

DarstellerInnen: Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...

„Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Internationale Berühmtheit erlangte die Sängerin 2006 mit ihrem hochgelobten Album „Back To Black“, welches ihr 5 Grammy Awards einbrachte...In dem Biopic BACK TO BLACK wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Der Film unternimmt eine Reise, von der lebendigen Camden High Street der 90er-Jahre bis hin zu Amys Aufschwung zu weltweiter Bewunderung und wieder zurück. Wie bei so vielen weiblichen Ikonen scheint die Tragödie von Amys Tod 2011 durch eine Alkoholvergiftung den Triumph ihres Talents zu verdunkeln. Mit BACK TO BLACK soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)

Konzert & Film Eintritt 12 Euro

Live VIVIANE & Ensemble – Fado, Chansons, Tango, Jazz

Viviane ist eine portugiesische Sängerin, Songwriterin und Flötistin mit einer auffallend charismatischen Stimme. Ihre Musik ist aufgrund ihrer portugiesischen und französischen Wurzeln von Fado, Chanson, Tango, Jazz-Manouche und anderen mediterranen Einflüssen geprägt, was zu einer bemerkenswerten musikalischen Karriere geführt hat.

Viviane – Stimme, Querflöte

Tó Viegas – Portugiesische Gitarre

João Vitorino – Akustikgitarre

Filipe Valentim – Keyboards

Auf der Bühne präsentiert sich Viviane hauptsächlich in einem akustischen Format, bei dem sich die portugiesische Gitarre, die akustische Gitarre, das Klavier, die Samples und die Flöte kreuzen. Vivianes letzte CD mit Eigenkompositionen trägt den Titel „Quando Tiveres Tempo“ und wurde von dem deutschen Label o-tone music veröffentlicht. In ihren Konzerten spielt Viviane Lieder aus dem neuen Album zusammen mit anderen Songs, die ihre Karriere geprägt haben. Sie lädt uns zu einer Reise durch ihre persönlichen und musikalischen Erinnerungen ein, die von tiefgründigen und gefühlvollen Liedern sowie von fröhlichen und lustigen Themen begleitet werden, bei denen das Publikum zum Mitmachen eingeladen ist. In ihrem Repertoire befinden sich sowohl Lieder mit eigenen Texten als auch Gedichte von bekannten portugiesischen Autoren.

Viviane ist eine der charismatischsten und unverwechselbarsten Stimmen der portugiesischen Musik. Auf der Bühne sorgt sie mit ihrer einzigartigen und fesselnden Haltung für einen hervorragenden musikalischen Moment.

Eintritt 25, ermäßigt 22 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Konzert am Fr. 26. Juli um 20 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS

Frankreich, Schweiz 2023; Farbe 112 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Novion

DarstellerInnen: Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison, Clotilde Courau

Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen.

Authentisch und einfühlsam spielt Ella Rumpf eine hochbegabte junge Frau, die lernen muss, dass sich die großen mathematischen Rätsel nicht allein am Schreibtisch lösen lassen. Ein sensibler Film um die Schönheit von Zahlen und die vielen Variablen auf dem Weg zur Selbstbestimmung...

Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 17 Uhr

ZWISCHEN UNS DER FLUSS

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min.,

Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun, Gaya von Schwarze

DarstellerInnen: Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke, Jeremias Meyer, Vu Dinh

Alice wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Dort löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie erwachen. Alice kümmert sich und ist zunehmend fasziniert. Die unerwartete Zuneigung ist spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich und Cam hält Alices Fürsorge einen kritischen Spiegel vor - und wird ihren eigenen Weg gehen. Zwei sehr unterschiedliche junge Frauen, die sich gegenseitig fordern, sich schließlich einander öffnen und auf ungewöhnliche Art ineinander wiedererkennen. In klaren, meditativen und lyrischen Bildern, die mehr und mehr zu einem Flow werden, entsteht ein intensives, irrlichterndes Generationenporträt und eine hintergründige Hommage an die Elbe von Dresden.

„Ein poetischer Film über Freundschaft und das Erwachsenwerden.“

(Choices)

„Er zeigt etwas in Bildern, in denen nicht von vornherein schon alles feststeht, er bewahrt die Ambivalenzen. Viele Worte macht er nicht. Von Gefühlen, Stimmungen und Gemütslagen erfährt man durch die Valeurs des Lichts, durch die Bewegungen im Raum, die Perspektive der Kamera. Das ist eine Art Kino, die immer seltener geworden ist. Allein das macht diesen Film schon sehenswert.“

(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„... ein sympathisch bescheidener, naturalistischer Film, der sich auf das Wesentliche besinnt. Im Leben an sich und im zwischenmenschlichen Miteinander. Ein sehr sehenswerter, symbolisch angehauchter Film, dessen Hauptdarstellerinnen im Zusammenspiel fabelhaft harmonieren.“

(Programm kino.de)

Matinée am So 30. Juni um 12 Uhr

Mo.1. bis Mi 3. Juli täglich um 19 Uhr

2UNBREAKABLE

Deutschland 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Regie: Maike Conway

Joanna, „BGirl Joanna“ und Serhat, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance, ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbarer zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, der Breaking Culture und dem Leistungsgedanken in dem System Olympia gerecht zu werden. Seit 2008 ist Serhat Mitglied der „Sankofa“ Crew. Frei leben und tanzen zu können, ist für Serhat keine Selbstverständlichkeit. Serhat lebt in München und ist auch dort geboren, aber er ist Uigure. Die Familie stammt aus dem Autonomen Gebiet Xinjiang im Nordwesten Chinas. Sie floh 1995 über Kasachstan nach Deutschland. Jetzt im deutschen Bundeskader für Olympia trainieren zu können, bedeutet ihm und der Familie viel.

Joanna lebt mit ihrer Familie in Dresden. Ihr Freund Felix, „BBoy Rossi“ ist ein Gründungsmitglied von „The Saxonz.“ Er bringt seine Tochter Feenja mit in die Beziehung. So trägt Joanna schon früh Verantwortung als Mutter, denn Feenjas leibliche Mutter ist verstorben. Gleichzeitig macht Joanna ihren Master in Psychologie. Als Kind bulgarischer Eltern weiß sie es zu schätzen, wie viel ihre Eltern in eine gute Ausbildung investiert haben. Jetzt steht Joanna vor der Herausforderung, ihre Zeit zwischen der Familie, dem Studium und ihrer Leidenschaft, dem Breaking, einzuteilen. Joanna und Serhat gehen an ihre Grenzen. Inwieweit schaffen sie es, ihre Leidenschaft bei den immer höher werdenden Leistungsanforderungen nicht zu verlieren.

Do. 27. Juni bis Mi. 3. Juli, täglich um 20.45 Uhr

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Guy Nattiv

Buch: Nicholas Martin

DarstellerInnen: Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy, Rami Heuberger, Lior Ashkenazi, Rotem Keinan, Dvir Benedek

1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

In seinem nervenaufreibenden Politthriller beleuchtet der Oscar®-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady. „Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an „Golda – Israels eiserne lady“, was Guy Nattivs biographischen Filme über die legendäre israelische Ministerpräsidenten Golda Meir in eine seltsame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders weltfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig – gerade in Deutschland.“ (programmokino.de)

Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 17 Uhr

KEIN WORT

Deutschland, Frankreich, Slowenien 2023, Farbe, 87 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Hanna Siak

DarstellerInnen: Maren Eggert, Jona Levin Nicolai, Maryam Zaree, Juliane Siebecke, Marko Mandić

Als Nina erfährt, dass ihr jugendlicher Sohn Lars bei einem Schulunfall verletzt wurde, steht sie vor einem Dilemma: Kann sie als Dirigentin die Proben mit ihrem Orchester hinter sich lassen, um ganz für ihn da zu sein? Unter Gewissensbissen fährt sie zusammen mit Lars auf die Insel im Westen Frankreichs, auf der sie normalerweise ihren Sommerurlaub verbringen. Doch im Winter ist die Insel windig, dunkel und kalt, in dem kleinen Haus am Strand sind Mutter und Sohn direkt miteinander konfrontiert. Die Gedanken an die Musik verfolgen Nina, die Anrufe vom Festland beunruhigen sie. Sabotiert sie gerade ihre Karriere, für die sie so hart gekämpft hat? Währenddessen zieht Lars sich jeden Tag weiter zurück, Missverständnisse häufen sich, Mutmaßungen werden zu Verdächtigungen...

Neben Mahler gibt es in dem Film auch Originalmusik. Sie stammt von Filmkomponistin Amélie Legrand. Dazu Regisseurin Hanna Siak: „Die Fünfte Sinfonie taucht fünfmal im Film auf - einmal für jeden Satz, während die Geschichte durch ihre eigenen Erzählbewegungen fortschreitet. Was wir zusätzlich schaffen wollten, war das Gefühl, dass die Symphonie auch dann weiterläuft, wenn wir sie nicht hören, dass sie immer da ist und im Hintergrund von Ninas Gedanken spielt, dass die Musik die Geschichte tatsächlich beeinflusst und verändert. Amélie identifizierte einzelne musikalische Ideen aus jedem Satz und rekonstruierte sie zu einfachen, wiederkehrenden Gedanken, Echos, Erinnerungen. Es war wie eine Regression, eine Suche nach den ersten Klängen, Liedern, Stimmen, die später in der Symphonie zusammenliefen“

Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 19 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich um 17 Uhr

BORN TO BE WILD – EINE BAND NAMENS STEPPENWOLF

Kanada, Deutschland 2024, Farbe, 107 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Oliver Schwehm

Mit Steppenwolf (John Kay, Nick St. Nicholas, Michael Monarch), Mars Bonfire, Alice Cooper, Klaus Meine, Taj Mahal, Cameron Crowe

Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete ihr Song "Born to Be Wild" den Kultfilm EASY RIDER und wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Der neue, harte Sound von Steppenwolf war ein Stich ins Herz des "Summer of Love" und beendete das Hippie-Zeitalter. Es ist kein Zufall, dass sie die allererste Band war, die das Wort "Heavy Metal" in ihren Texten verwendete.

Was aber nur wenige Menschen wissen: Die Band Steppenwolf hatte als Gravitationszentrum zwei deutsche Auswandererkinder, die sich zunächst in Toronto trafen, bevor sie gemeinsam nach Kalifornien weiterzogen – Sänger John Kay (geboren als Joachim-Fritz Krauledat) war ein Kriegsflüchtling aus Ostpreußen. Bassist Nick St. Nicholas (geboren als Karl Klaus Kassbaum) stammte aus einer angesehenen hanseatischen Familie.

BORN TO BE WILD – EINE BAND NAMENS STEPPENWOLF führt uns vom kriegsgebeutelten Deutschland zu den Straßen der Arbeiterklasse in Toronto und nach Los Angeles, wo die Band zu Ruhm aufsteigt und dann abstürzt. Mit den Steppenwolf-Mitgliedern John Kay, Nick St. Nicholas, Michael Monarch, den Künstlern Mars Bonfire, Alice Cooper, Taj Mahal, Cameron Crowe (ALMOST FAMOUS), Klaus Meine (Scorpions), Jello Biafra (Dead Kennedys), Dale Crover (Melvins) und Bob Ezrin (Produzent von u. a. Kiss, Pink Floyd, Taylor Swift). Musikalisch hat der Film auch einiges zu bieten, so enthält er über ein Dutzend Original-Steppenwolf-Songs.

Do. 4. bis Mi. 10. Juli, täglich um 20.45 Uhr

JOANA MALLWITZ – MOMENTUM

Deutschland 2024, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Regie: Günter Atteln

Joana Mallwitz ist Dirigentin. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männerdomäne bezeichnet wird. Früh als Ausnahmetalent entdeckt, war sie die jüngste Generalmusikdirektorin Europas, bevor sie im August 2023 Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin wurde.

Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg dorthin. Mallwitz erwarten in dieser Zeit gleich mehrere Debüts in München, Paris, Salzburg und Amsterdam.

Während die entscheidende Phase ihrer internationalen Karriere beginnt, müssen sie und ihr Mann sich nach der Geburt ihres ersten Kindes neu organisieren.

„Zwei Jahre lang hat Günter Atteln Joana Mallwitz begleitet und dabei sehr viele schöne, stille und große Momente eingefangen – die auch einem nicht-klassikaffinen Publikum nahebringen können, was den Beruf zur Berufung macht.“

Artechock.de

„So versteckt sich im Dirigentinnen-Porträt - ganz ungeahnt - eine wunderschöne Liebesgeschichte. [...] Und nur ein Konzert unter ihrer Leitung könnte vielleicht noch mehr Freude bereiten als dieser erfrischend ungekünstelte Kinoauftritt.“ NDR

Matinée am So. 7. Juli um 12 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich um 18.45 Uhr

ES SIND DIE KLEINEN DINGE - Les petites victoires

Frankreich 2023, Farbe, 90 Min.. FSK: ab 12

Regie: Mélanie Auffret

DarstellerInnen: Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen - und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben...

„Die Komödie um ein Dörfchen in der Bretagne und seine originellen Bewohner ist pures Aufheiterungs- und Wohlfühlkino. Dazu spielt mit Michel Blanc einer der großen Stars der französischen Komikerriege eine der Hauptrollen... Besonders für alle, die an das Gute im Menschen glauben, hat der Film die perfekte Botschaft: Ja, es lohnt sich, ein netter Mensch zu sein. Und die liebenswerte Geschichte wird wahrscheinlich allen Kinogästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis Sa. 13. Juli, täglich um 17 Uhr

Matinée So. 14. Juli um 12 Uhr

NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 12

Ein Film von Joana Georgi

Für ihren Dokumentarfilm NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN begleitet die Filmemacherin Joana Georgi fünf Berliner AktivistInnen ein Jahr durch ihren Alltag. Quang, Patricia, Simin, Zaza und Feline sind jung, idealistisch und organisiert. Sie engagieren sich bei „Fridays for Future“, „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“, kämpfen in der Berliner Krankenhausbewegung für bessere Care-Arbeit und setzen sich für die Aufarbeitung rassistisch motivierter Gewalt ein. Sie kümmern sich um die Community, machen politische Kunst und mischen Social Media auf. Mittels Instagram, TikTok und YouTube sind sie global vernetzt und bringen ihre Ideen in die Smartphones und die Herzen ihrer Altersgenossen. In einer zunehmend gespaltenen und polarisierten Welt zeigen sie Wege aus der politischen Lethargie und repräsentieren eine neue Generation, die ihre Stimme erhebt, um befreit von Denkverboten und dogmatischen

Altlasten für eine gerechtere Zukunft einzustehen.

Mit NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN wirft Regisseurin Joana Georgi einen authentischen Blick auf den schwierigen Weg, der Aktivismus häufig bedeutet und lenkt den Fokus auf die liebevollen, tagtäglichen Geschichten des Ringens um gesellschaftliche Veränderung. Dabei bricht sie mit abwertenden Klischees über soziale Bewegungen und schafft einen hoffnungsvollen Film, dessen Protagonist*innen fest daran glauben, dass radikaler Wandel nicht nur möglich, sondern notwendig ist.

So. 14. bis Mi. 17. Juli, täglich um 17 Uhr

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN – My Favourite Cake

Iran / F / Sw / D, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha

DarstellerInnen: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Famaraz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht.

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN (OT: MY FAVOURITE CAKE) ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH). Der Film, der seine umjubelte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

„...so viel emotionale Wucht ist selten. Da ist jene anrührende Lovestory einer verwitweten Lady auf Flirtsuche. Sowie die überaus raffinierte Kritik am menschenverachtenden Mullah-Regime. Zudem Situationskomik vom Feinsten, dargeboten von einer grandiosen Hauptdarstellerin. Dass sie bei den Preisen übergangen wurde, sollte bei einer spektakulär verkorksten Berlinale kaum verwundern. Den Bären der Herzen kann Lily Farhadpour allemal für sich verbuchen. Der dürfte sich beim Arthaus-Publikum durchaus wiederholen. Eine der bewegendsten Komödien des Jahres!“ (programm kino.de)

Do. 11. bis Mi. 17. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

KING'S LAND

Dänemark; Deutschland, Schweden 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 16

Regie: Nikolaj Arcel

DarstellerInnen: Mads Mikkelsen, Amanda Collin, Simon Bennebjerg, Kristine Kujath

Im Jahr 1755 ruft der dänische König Frederik V. zur Besiedlung der wilden Heide Jütlands auf. Denn bisher ist es dort niemandem gelungen, der erbarmungslosen Natur die Stirn zu bieten. Der einstige Soldat Ludvig Kahlen hat nichts zu verlieren und will das Niemandsland bezwingen. Doch der machthungrige Gutsherr Frederik De Schinkel erhebt Besitzansprüche auf das Land und versucht, Kahlen mit Geld, Intrigen und Gewalt zum Scheitern zu bringen. Mit unerschütterlicher Entschlossenheit stellt sich Ludvig dem skrupellosen Herrscher ebenso wie der unerbittlichen Natur entgegen. Unterstützung erfährt er dabei ausgerechnet von einer jungen Hausmagd und einem kleinen Mädchen, die seine strenge Fassade durchbrechen und ihn zu einer mutigen Entscheidung bewegen.

KING'S LAND ist ein prächtig ausgestattetes Historiendrama, wie es lange nicht mehr im Kino zu sehen war. In großen Bildern erzählt Nicolaj Arcel dieses fesselnde Epos um Idealismus, Rache und Liebe, das auf dem Filmfest in Venedig seine umjubelte Premiere feierte. In der Hauptrolle brilliert Mads Mikkelsen (Der Rausch), der für diese Rolle mit dem Europäischen Filmpreis als Bester Darsteller ausgezeichnet wurde.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 11. bis Mi. 17. Juli, täglich um 20.45 Uhr (Mo in OmU)

ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT

Deutschland / USA 2024, Farbe, 87 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Block und Moritz Riesewieck

Mithilfe Künstlicher Intelligenz schaffen Start-Ups digitale Avatare, die es Trauernden ermöglichen, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Eine filmische Erkundung eines tiefen menschlichen Wunsches. Was passiert, wenn der Traum von der Unsterblichkeit in ein Produkt verwandelt wird?

Menschen aus aller Welt nutzen Services, die mit Künstlicher Intelligenz Tote "zum Leben erwecken". Der Film begleitet die Pioniere und ersten User einer Technologie, die den Tod obsolet machen will. Joshua chattet Tag und Nacht mit dem digitalen Klon seiner verstorbenen ersten Liebe und lässt sie an seinem Alltag teilhaben. Christi möchte nur die Bestätigung, dass es ihrem verstorbenen besten Freund im Himmel gut geht, hat aber eine erschütternde Erfahrung mit seinem KI-Konterfei. Jang Ji-Sung trifft den VR-Klon ihrer verstorbenen 7-jährigen Tochter. Die Erfinder der Dienste lehnen jede Verantwortung für die tiefgreifenden psychologischen Folgen dieser Erfahrungen ab. Zahlreiche Wettbewerber hoffen auf einen lukrativen Markt, da religiöse und kollektive Trauerformen an Relevanz verlieren. Ist das der Anfang vom Ende der Endlichkeit?

Do. 18. bis Mo. 22. Juli, täglich um 17 Uhr

JULIETTE IM FRÜHLING

Frankreich 2024, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Blandine Lenoir

DarstellerInnen: Izia Higelin, Salif Cissé, Sophie Guillemin, Jean-Pierre Darroussin

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existentiellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt hat - und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muss. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt...

In ihrer charmanten, warmherzigen Komödie erzählt die französische Regisseurin Blandine Lenoir („Madame Aurora und der Duft von Frühling“) auf tief sinnige und gleichzeitig sehr unterhaltsame Weise eine Geschichte über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn im eigenen Leben und über die kleinen Absurditäten des Alltags.

Der Film basiert auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel „Juliette: Gespenster kehren im Frühling zurück“ von Camille Jourdy.

„Alltagswahnsinn mit jeder Menge französischem Esprit. Mit leichter Hand und temporeich inszeniert und sehr unterhaltsam. Charmant!“ (Filmstarts.de)

Do. 18. bis Mo. 22. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Mo. in OmU)

Di. 23. und Mi. 24. Juli, jeweils um 17 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth, Max Beck, Christopher Manavi, Marie Rosa Tietjen

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programm kino.de)

Do. 18. und Fr. 19. Juli, jeweils um 20.45 Uhr

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN

Deutschland / USA 2024, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: Daniela Völker

Der Schatten des Kommandanten“ erzählt die Geschichte von Rudolf Höss’ 87-jährigem Sohn Hans Jürgen Höss, der sich zum ersten Mal mit dem grausamen Vermächtnis seines Vaters auseinandersetzt. Rudolf Höss war Kommandant des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und verantwortlich für die Ermordung von mehr als einer Million Jüdinnen und Juden. Das Leben von Höss und seiner Familie wurde kürzlich in dem Oscar-prämierten Film „The Zone of Interest“ dargestellt. Nun berichtet „Der Schatten des Kommandanten“ von den echten Menschen, die in Höss’ Todeslager gelebt haben.

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN ergänzt den Spielfilm THE ZONE OF INTEREST um Gespräche mit den Kindern von Tätern und Opfern, schreibt Daniel Kothenschulte in der FR. Und weiter: „... Immer wieder unterbrechen private Familienfotos der Höß-Familie in Auschwitz und Dokumentarfilmaufnahmen der Shoah die Interviewpassagen. Völker hat letztere mit Auszügen aus der Autobiographie des Täters unterlegt, was filmische keine glückliche Entscheidung ist, aber zumindest eine historische Ebene einzieht. Diese macht den Film auch als Einführung in das Thema für ein Publikum ohne Vorwissen nutzbar, und das hat ein großer Filmkonzern wie Warner Brothers natürlich im Auge. Als dokumentarisches Gegenstück zu ZONE OF INTEREST wird dieser Film ein langes Leben haben – und er bestätigt noch einmal Jonathan Glazers analytische Schärfe.“

Matinée So. 21. Juli um 12 Uhr

Di. 23. und Mi. 24. Juli, jeweils um 18.45 Uhr

IVO

Deutschland 2024, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Eva Trobisch

DarstellerInnen: Minna Wüdrich, Pia Hierzegger, Lukas Turtur, Lilli Lacher, Johann Campean, Lea Gerstenkorn

Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Täglich fährt sie in unterschiedliche Haushalte. Zu Familien, Eheleuten und Alleinstehenden. In kleine Wohnungen und große Häuser. In immer

verschiedenes Leben und Sterben, in immer verschiedenen Umgang mit der Zeit, die bleibt. Zuhause haben sich ihre pubertierende Tochter und ihr Hund wegen Ivos Arbeitszeiten längst selbstständig gemacht.

Eine ihrer Patientinnen, Solveigh, war schon vor ihrer Erkrankung eine enge Freundin. Auch zu Solveighs Mann Franz hat Ivo eine enge Beziehung. Tag für Tag arbeiten sie bei der Pflege von Solveigh zusammen. Und sie schlafen miteinander. Solveighs Kräfte schwinden, bald ist sie bei den einfachsten Verrichtungen auf fremde Hilfe angewiesen. Die letzte Entscheidung will sie alleine treffen, Franz soll nichts davon erfahren. Sie bittet Ivo, ihr beim Sterben zu helfen.

Mit ihrem zweiten Spielfilm gelingt Eva Trobisch ein veritables Wunder. Mit größter Selbstverständlichkeit und Lebendigkeit erzählt „Ivo“ voller Respekt und tiefer, unsentimentaler Anteilnahme von einer Lebenswelt, die den Tod immer vor Augen hat. Von den Menschen, die helfen, die Zeit, die bleibt, mit Leben zu erfüllen, und dabei ihr eigenes Leben meistern müssen. Von Momenten des Schmerzes und des Glücks

„Wer kümmert sich um die, die sich kümmern? Ivos emotionale Gratwanderung wird von Kameramann Adrian Campean in fesselnden visuellen Metaphern und ruhigen, kraftvoll aufgeladenen Bilder unterstrichen, die das vitale Spektrum zwischen Leben und Tod, in dem sich Ivo bewegt, spürbar machen. IVO ist eine eindringliche Erinnerung an den Mut, den die Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit verlangt.“ (Gazettely)

Sa. 20. bis Di. 23. Juli, täglich um 20.45 Uhr

Preview

THE DEAD DON'T HURT

USA / Mexiko 2024, Farbe, 129 Min., OmU

Regie und Buch: Viggo Mortensen

DarstellerInnen: Viggo Mortensen, Vicky Krieps, Garret Dillahunt, Danny Huston, Solly McLeod

Amerika, 1860: Kurz vor Beginn des Bürgerkriegs verlieben sich die emanzipierte

Frankokanadierin Vivienne Le Coudy und der dänische Einwanderer Holger Olsen ineinander. In einer kleinen Stadt in Nevada wollen sie sich ein gemeinsames Leben aufbauen. Doch als der Krieg ausbricht, beschließt Holger sich freiwillig zu melden. Vivienne ist fortan in dem korrupten Ort auf sich allein gestellt. Neben den Machtspielen des Bürgermeisters Rudolph Schiller muss sie sich vor allem gegen die aufdringlichen Avancen des Ranchers Weston Jeffries zur Wehr setzen. Als Holger von der Front zurückkehrt, sind er und Vivienne nicht mehr dieselben. Sie müssen sich neu kennenlernen, um wieder zueinander zu finden.

Mit seiner zweiten Regiearbeit nach FALLING aus dem Jahr 2020 ist Hollywoodstar Viggo Mortensen nach eigenem Drehbuch ein visuell beeindruckender und herausragender Film gelungen, ein überaus ungewöhnlicher Western, der sowohl episch als auch emotional ist, eine tragische Liebesgeschichte, wie auch eine nuancierte Darstellung eines brutalen Konflikts zwischen Rache und Vergebung. Es ist das Porträt einer leidenschaftlichen Frau, die entschlossen ist, in einer unversöhnlichen, von rücksichtslosen Männern beherrschten Welt für sich selbst einzustehen. Vicky Krieps ist großartig in der Hauptrolle.

Preview am Mi. 24. Juli um 20.45 Uhr

MADAME SIDONIE IN JAPAN

Frankreich / Deutschland 2024, Farbe, 95 Min.

Regie: Élise Girard

DarstellerInnen: Isabelle Huppert, Tsuyoshi Ihara, August Diehl, Yuko Hitomi, Aurore Catala, Yusuke Kitaguchi

Japan, heute. Sidonie Perceval, eine gefeierte französische Schriftstellerin, trauert noch immer um ihren verstorbenen Ehemann. Anlässlich der Wiederveröffentlichung ihres ersten Buchs wird sie nach Japan eingeladen, wo sie von ihrem dortigen Verleger empfangen wird. Er nimmt sie mit nach

Kyoto, in die Stadt der Schreine und Tempel. Während die beiden gemeinsam durch die japanische Frühlingsblüte fahren, beginnt sie langsam, sich Kenzo gegenüber zu öffnen. Doch der Geist ihres Ehemannes Antoine folgt Sidonie. Erst wenn sie endlich bereit dazu ist, ihn gehen zu lassen, wird sie wieder bereit für die Liebe sein.

Élise Girards dritter Kinofilm ist eine poetische Liebesgeschichte, eine Hymne an das Leben, getragen von der Ausnahmeschauspielerin Isabelle Huppert (DIE KLAVIERSPIELERIN, 8 FRAUEN, ELLE). Das Sichtbare und das Unsichtbare, das Wachen und das Schlafen existieren in dieser feingeistigen, tiefgründigen und immer wieder humorvollen Erzählung nebeneinander. Ein kleiner, großer Film, der minimalistisch wirkt, dabei aber große Emotionen auslöst.

„Eine Frau in Japan, allein in einer fremden Kultur, auch Jahre später den Tod ihres Mannes verarbeitend. Auf den ersten Blick mag SIDONIE IN JAPAN zwar an Culture-Clash-Filme wie LOST IN TRANSLATION oder KIRSCHBLÜTEN erinnern, doch Élise Girard versucht sich an Größeren: Als Pastiche von HIROSHIMA, MON AMOUR kann man den Film verstehen, der sich großzügig bei der japanischen Kultur bedient, aber immerhin Isabelle Huppert hat.“ (programmokino.de)

Do. 25. bis Mi. 31. Juli, täglich um 18 Uhr (Mi. in OmU)

KINDS OF KINDNESS

Irland/ GB 2024, Farbe, 164 Min.

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Yorgos Lanthimos, Efthimis Filippou

DarstellerInnen: Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe, Margaret Qualley, Hong Chau, Joe Alwyn, Mamoudou Athie, Hunter Schafer

KINDS OF KINDNESS ist ein aus drei Episoden bestehender Anthologie-Film, wobei zwar in allen Abschnitten dieselben SchauspielerInnen mitspielen, diese jedoch jeweils andere Rollen verkörpern: Der erste Teil handelt von Robert, der sich von seinem Boss alles vorschreiben lässt – was er isst, was er liest...

„Zuschauer, die erst durch „Poor Things“ auf Yorgos Lanthimos aufmerksam wurden und deswegen in seinen neuen Film KUNDS OF KINDNESS gehen, könnten überrascht werden. Ob angenehm oder unangenehm, das ist die Frage, denn was Lanthimos in drei losen, aber doch komplex verbundenen Episoden erzählt, mag manche verstören und anwidern, andere überraschen, belustigen, inspirieren. So oder so ein seltsamer, sehr eigener Film.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 11, ermäßigt 10 Euro

Do. 25. bis Mi. 31. Juli, täglich um 19.45 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 28. Juli um 12 Uhr

ZWEI ZU EINS

Deutschland 2024, Farbe, 115 Min., FSK: ab 6

Regie: Natja Brunckhorst

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld, Ursula Werner, Peter Kurth, Kathrin Wehlisch, Uwe Preuss, Olli Dittrich

Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die Drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt in ihrem Leben sein. ZWEI ZU EINS, eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine

Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Ab Do. 1. August um 17 Uhr

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?

Bhutan, Taiwan, Frankreich, USA 2023, Farbe, 107 Min., FSK: o. A.

Regie: Pawo Choyning Dorji

DarstellerInnen: Tandin Wangchuk, Kelsang Choejay, Deki Lhamo, Pema Zangmo Sherpa, Tandin Sonam, Harry Einhorn

Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. Wir sind doch schon glücklich, denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter 007 im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig... Aber was will der Lama mit dem Gewehr? Für seinen ersten Spielfilm LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA wurde Regisseur Pawo Choyning Dorji für einen Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film nominiert. Auch WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR? wurde von Bhutan für den Academy Award eingereicht. Mit viel Humor erzählt Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebenswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayas.

„Und wieder ist Pawo Choyning Dorji eine großartige Komödie gelungen, die scheinbar harmlos und beinahe niedlich daherkommt, aber nicht an kritischen Anspielungen in Richtung Kapitalismus und Globalisierung spart: eine entzückende Satire!“ (programm kino.de)

Ab Do. 1. August um 19 Uhr

VERBRANNT ERDE

Deutschland 2024, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Thomas Arslan

DarstellerInnen: Mišel Matičević, Marie Leuenberger, Alexander Fehling, Tim Seyfi, Bilge Bingül, Marie-Lou Sellem

Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Berlin hat sich verändert, Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. Und seine Maxime, nur Bargeld-Jobs durchzuführen, lässt sich in einer immer komplexer digitalisierten Welt kaum noch durchhalten.

Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan mit der Fluchtfahrerin Diana, seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Das Projekt lässt sich vielversprechend an. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern vor allem darum, mit dem Leben davonzukommen

„Ein Film wie ein Uhrwerk, ein Thriller ohne Hektik, ein Berliner Gangsterfilm ohne ein Gramm Fett. Vierzehn Jahre nach IM SCHATTEN kehrt Thomas Arslan zusammen mit seinem Hauptdarsteller Mišel Matičević in die Welt des Gangsters Trojans zurück und hat mit VERBRANNT ERDE eine Hommage an Genre-Meister von Melville bis Mann gedreht, die doch etwas ganz Eigenes ist - und ein großer Berlin-Film.“ (programm kino.de)

Ab Do. 1. August um 21 Uhr

Kinder Jugend Filme

RIKSCHA GIRL

Bangladesh, USA 2021, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Amitabh Reza Chowdhury nach dem Buch von Mitali Perkins

DarstellerInnen: Novera Rahman, Momena Chowdhury, Gulshan Ara Akter Champa, Allen Shubro
Naima würde ihrer Familie so gerne helfen. Sie ist eine talentierte Künstlerin und bemalt alles, was ihr unter die Finger kommt, mit fantasievollen Motiven. Geld kann sie damit aber kaum verdienen. Als ihr Vater, ein Rikscha-Fahrer, schwer krank wird, steht die Familie vor dem finanziellen Ruin. Naima erkennt, dass es in ihrer kleinen Stadt keine Verdienstmöglichkeiten gibt und entschließt sich, ihre Familie zu verlassen, um in der Hauptstadt Dhaka Arbeit zu finden.

Sie wird von einem wohlhabenden Paar als Dienstmädchen eingestellt, ist von deren kühler Art und der schicken Wohnung aber so eingeschüchtert, dass sie flieht. Eine eigene Rikscha zu fahren, ist ihr großer Traum. Doch der scheint unerfüllbar, da dies nur Männern erlaubt ist. Das mutige und entschlossene Mädchen sieht nur einen Ausweg: Es muss ein Junge werden. Naima nimmt die Identität Naim an und wird ein erfolgreicher Rikscha-Fahrer. Besonders das selbst bemalte Gefährt ermöglicht Naima, ihren Eltern viel Geld zu schicken Die anderen Rikscha-Fahrer neiden ihr diesen Erfolg, und ihr Geheimnis droht, entdeckt zu werden. Freigegeben ab 12, empfohlen ab 13 Jahren. Sa. 6. und So. 7. Juli, jeweils um 15 Uhr

MAX UND DIE WILDE 7 – DIE GEISTEROMA

Deutschland 2024, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Winfried Oelsner

DarstellerInnen: Lucas Herzog, Klara Nölle, Giuseppe Bonvissuto, Uschi Glas, Thomas Thieme, Günter Maria Halmer, Nina Petri, Jimmy Hartwig

In der Seniorenresidenz Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden: Die abenteuerlustigen Rentner Vera, Horst und Kilian von Tisch Nr. 7 sind immer für ihn da. Nur mit den Gleichaltrigen klappt es nicht so richtig. In der neuen Klasse wird er gemobbt und zu allem Überfluss schließt ihn Sportlehrer Ströhle aus dem Fußballteam aus. Horst will helfen und fordert Ströhle zu einem Duell heraus: Max und die alten Knacker gegen die Schulmannschaft. Wie soll das gut gehen? Dann beginnt es in der alten Ritterburg auch noch zu spuken. Wird es Max und der Wilden 7 gelingen, das Fußballspiel für sich zu entscheiden und den Fall um die mysteriöse Geister-Oma zu lösen?

Im neuen Kinoabenteuer von Winfried Oelsner basierend auf der erfolgreichen gleichnamigen Kinderbuchreihe wird's nicht nur spannend, sondern auch gruselig! Die ungewöhnlichste Detektivbande der Welt stürzt sich in einen Kriminalfall und lernt dabei, dass Mut und Zusammenhalt alle Herausforderungen überwinden können. Egal, wie alt man ist. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 13. und So. 14. Juli, jeweils um 15 Uhr

PIPPI GEHT VON BORD

Schweden 1969, Farbe, 84 Min., FSK: ab 6

Regie: Olle Hellbom

DarstellerInnen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg

Eigentlich möchte Pippi ihren Vater bei einer spannenden Seefahrt nach Taka - Tuka begleiten. Als sie aber an Bord geht, sind ihre zwei Freunde Annika und Tommy so traurig, dass Pippi spontan wieder von Bord geht. Zum Abschied bekommt sie aber noch einen Koffer voll Gold, damit sie genügend zum Leben hat. Dieser Koffer zieht zwei Ganoven an, Blum und Donner Karlson, aber Pippi weiß sich zu verteidigen. Auch schafft sie es, sich gegen die Pläne von Frau Prüsselius zu

wehren, die Pippi in ein Heim stecken will. So verbringt Pippi mit Annika und Tommy eine lustige und aufregende Zeit in ihrer Villa Kunterbunt. Denn langweilig wird es mit Pippi nie... Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 20. und So. 21. Juli, jeweils um 15 Uhr

ALLES STEHT KOPF 2

USA 2024, Farbe, Animation, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Kelsey Mann

Disney und Pixars ALLES STEHT KOPF 2 kehrt in den Kopf des frischgebackenen Teenagers Riley zurück, gerade als die Kommandozentrale umgebaut wird, um Platz für etwas völlig Unerwartetes zu schaffen: neue Emotionen! Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem die Kommandozentrale kontrollieren, sind sich nicht sicher, wie sie sich fühlen sollen, als Zweifel plötzlich auftaucht. Und sie ist nicht allein: mit dabei sind Peinlich, Neid und Ennui...

„Jetzt rumpeln sie wieder, die Gefühle im Kopf des pubertierenden Teenies Riley. Neun Jahre nach dem oscarprämierten Animationscoup legt Disneys innovative Trickfilmschmiede Pixar nach. Das bewährte Emotions-Quintett Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer wird um vier neue Gefühls-Kobolde ergänzt, bei denen vor allem die flauschige Figur Zweifel für Furore sorgt. Die perfekt animierte Achterbahn der Gefühle bietet vergnügliche Komik satt samt bewährte Pixar-Philosophie der smarten Art. What a Feeling!“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 26. bis So. 28. Juli, täglich um 15.30 Uhr